

„Allen Unkenrufen zum Trotz“ ein Artenschutzprojekt für die Gelbbauchunke.

"Allen Unkenrufen zum Trotz" – der Name ist Programm für ein Projekt, das die Verbesserung der Lebensbedingungen der bundesweit stark gefährdeten Gelbbauchunke zum Ziel hat.

Die Gelbbauchunke ist selbst in ihren Hauptverbreitungsgebieten in Bayern gefährdet. Das Projekt "Allen Unkenrufen zum Trotz" beinhaltet für alle bayerischen Kernareale der Unke verschiedene Maßnahmen zum Schutz der kleinen Froschlurche. Dazu gehört unter anderem das Schaffen von neuen Verbreitungskorridoren, um der zunehmenden Isolation der Tiere entgegen zu wirken. Zudem wird das Angebot an Laichplätzen durch das regelmäßige Anlegen neuer Kleingewässer als kurzzeitige Lebensräume erhöht.

Gefördert wurde das Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt mit fachlicher Projektbegleitung durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN). Bei dem Kooperationsprojekt "Allen Unkenrufen zum Trotz" treten die Landkreise Freising, Altötting und Neuburg-Schrobenhausen als Trägergemeinschaft auf, wobei die Geschäftsführung und damit die Projektleitung beim Landkreis Freising liegt. Der Bund Naturschutz in Bayern e. V. mit seinen Kreisgruppen Altötting, Erding, Freising, Mühldorf a. Inn, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen a. d. Ilm unterstützt das Projekt als Partner.

Auch die Gemeinde Neufahrn hat sich mit der Anlage eines Amphibientümpels im Jahre 2017 aktiv am Projekt beteiligt (siehe Foto).



Die Projektlaufzeit ist zwar am 30.10.2021 zu Ende gegangen. Sie finden jedoch spannende und interessante Informationen sowie Ansprechpartner unter dem Link

<https://www.gelbbauchunke-bayern.de/>